

**Breaking Borders to Build Bridges**  
**Women in Exile & Friends, 2002-2022**

Aus dem Englischen von Lilli Buchmann  
und Josefine Haubold

## **Breaking Borders to Build Bridges**

Women in Exile & Friends, 2002-2022

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-96042-182-5

© edition assemblage

info@edition-assemblage.de | [www.edition-assemblage.de](http://www.edition-assemblage.de)

Umschlag: Zoe Langer

Satz: Hannah C. Rosenblatt | edition assemblage

Druck: Interpress | Printed in Hungary 2022

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

Einleitung . . . . .	8
----------------------	---

## Teil 1: Zur Geschichte von Women in Exile

Women in Exile & Friends: Eine Chronologie. . . . .	11
---	----

### **„Wir erheben unsere Stimmen.“**

#### **Organisierung für Bewegungsfreiheit und gegen Gutscheine**

Bethi . . . . .	18
Florence . . . . .	37
Gespräch mit Caro . . . . .	76
Gespräch mit Christelle . . . . .	78
Bethi und Do . . . . .	80

## Teil 2: Geschichten von Women in Exile

### **„Sie ist eine Fliehende, die vor der grausamen Welt flieht, und doch unbewusst einer anderen Grausamkeit entgegenflieht.“**

#### **Der Weg nach Europa**

Jas . . . . .	86
Mu . . . . .	89
Halima . . . . .	117
Corona-Maßnahmen bei Flüchtlingen . . . . .	120
Sauda . . . . .	121
Sylvie. . . . .	123
Natural Girl (Christina) . . . . .	125

## **„Wer hätte gedacht, dass ich das kann?“**

### **Gegenseitiges Empowern**

Doris . . . . .	131
Amal . . . . .	135
Mama aus Kamerun . . . . .	136
Marjan. . . . .	139
Sarah. . . . .	140
Jane . . . . .	143

## **„Später dann erfuhr ich, dass mir bei der Operation der Uterus entfernt worden war.“ Der Kampf für reproduktive Gerechtigkeit**

Jane: Reproduktive Rechte. . . . .	147
Jade . . . . .	149
Tayeba. . . . .	151

## **Teil 3: Gespräche mit Kindern, Friends und unserem Netzwerk**

### **„Und da saßen wir dann am Ende an so 'nem riesigen Tisch.“**

#### **Gespräche mit Kindern**

Gespräch zwischen Khongith (17) und Peer . . . . .	154
Gespräch zwischen Manu (12) und Peer . . . . .	159
Gespräch zwischen Malikia (11), Neema (8) und Bethi . . . . .	162

### **„Freundschaft heißt, jemandem im Herzen zu haben.“**

#### **Gespräche mit Friends**

Gespräche unter den Friends . . . . .	167
Gespräch mit Almut über Women in Exile & Friends . . . . .	180

### **„Wir sollten uns mehr auf die Netzwerke und Ressourcen von Women in Exile verlassen und nicht davon ausgehen, dass sie von uns abhängig sind.“**

#### **Gespräche mit unserem Netzwerk**

Kinderbetreuungs-Kollektiv Berlin. . . . .	184
--	-----

## Teil 4

### Stimmen unserer Schwestern und Verbündeten

Derya Binçik: Für eine neue feministische Bewegung für reproduktive Gerechtigkeit. . . . .	195
Gisela Notz: Eine außergewöhnliche Beziehung . . . . .	197
Initiative Potsdam-Konvoi: Ein Brief an Women* in Exile . . . . .	199
Pro Bleiberecht: Women in Exile auf Tour durch Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	200
Seebrücke Potsdam . . . . .	201
Gulzat, Ute und Njambi von NINA über „Feminist Connect“ . . . . .	202
Stimmen von Teilnehmenden von „Feminist Connect“ . . . . .	205
ADEFRA : Praxisformen intersektionaler Solidarität unter Bedingungen erhöhter Verletzlichkeit . . . . .	206
Vanessa Eileen Thompson: Women in Exile – Abolitionistischer feministischer Aktivismus und Weltverbesserung . . . . .	209
Solange: „Die Sklaverei hat einfach nur ihre Form verändert, aber sie bleibt im Grunde dieselbe.“ Über Über-Ausbeutung. . . . .	212
Margrit Schiller: „In der Existenz der Geflüchteten wird sichtbar, was unsichtbar bleiben soll.“ . . . . .	214

### Manifest

Women in Exile . . . . .	217
Forderungen . . . . .	219
Kontakte, Netzwerke & Adressen . . . . .	220

*Für alle Frauen\*, die den gefährlichen Weg voller Hoffnung angetreten  
haben und umkamen, bevor sie ihre Träume verwirklichen konnten.*

# Einleitung

Women in Exile ist eine Initiative von Flüchtlingsfrauen\*, die 2002 in Brandenburg gegründet wurde, um für die Rechte von Flüchtlingsfrauen\* zu kämpfen. Wir haben entschieden, uns zu organisieren, weil Flüchtlingsfrauen\* doppelt diskriminiert werden: Wir erleben nicht nur rassistisch motivierte Diskriminierung, sondern werden auch als Frauen\* und Queers diskriminiert. 2011 entschloss sich die Gruppe, auch Frauen\* ohne Fluchthintergrund einzubeziehen, und wurde somit zu Women in Exile & Friends (WiE&F).

Die Themen Flucht und Migration werden zwar viel diskutiert, jedoch werden sie selten aus der Perspektive geflüchteter Frauen\* erzählt. Dieses Buch gibt jenen Stimmen Raum, die oft zum Schweigen gebracht werden: Stimmen, die von den Erfahrungen und Kämpfen aus zwanzig Jahren einer selbstorganisierten Initiative von Flüchtlingsfrauen\* berichten. Wir schreiben aus unseren Herzen heraus, aus persönlichen Erfahrungen und politischen Kämpfen.

*Breaking Borders to Build Bridges* wurde von Women in Exile kollektiv geschrieben und beinhaltet Beiträge von Mitgliedern der Gruppe, unseren Friends, Schwestern, Kindern und Unterstützer\*innen. Es handelt von Politik, feministischer Selbstorganisation und intersektionalen Identitäten, in Form von persönlichen Essays, Erfahrungsberichten, Gedichten und Gesprächen. In den verschiedenen Kapiteln sind aktuelle und vergangene Projekte von Women in Exile miteinander verwoben.

Viele der Texte entstanden auf Smartphones, in Lagern und Heimen mit schlechter Internetverbindung. Einige erreichten uns in Form von Sprachnachrichten, die dann transkribiert wurden – im Hintergrund sind lachende oder streitende Kinder zu hören. Manche entstanden auf Papier, in akkurater Handschrift. Andere wiederum wurden auf Laptops verfasst oder aus dem Farsi ins Englische übersetzt und wieder zurück, um diskutiert und gelobt zu werden. Dieses Buch erzählt, wie wir als Gruppe zusammenkamen, wie wir intersektionale Solidarität aufgebaut haben – innerhalb unserer Gruppe und darüber hinaus.

Es sind Brücken aus Solidarität, an denen wir durch unsere Unterschiede, unsere Gemeinsamkeiten und unsere Vielfalt stetig weiterbauen. Das Buch liefert Einblicke in die Themen, die uns über die Jahre begleitet haben: Beweggründe für die Flucht, die diskriminierenden Asylverfahren, die Situation in den Lagern und unser Kampf um deren Abschaffung, das Recht auf Gesundheitsversorgung und auf Bewegungsfreiheit, Empowerment, Selbstreflexion, die Zusammenarbeit mit den Friends, die Herausforderungen

beim Bauen intersektionaler Brücken und die Entstehung unseres Safer Space für Flüchtlingsfrauen\*.

Dieses Buch lädt Leser\*innen ein, eine seit 20 Jahren bestehende selbstorganisierte Gruppe mit all ihren Herausforderungen, Konflikten und Erfolgen kennenzulernen. *Breaking Borders to Build Bridges* richtet sich an Flüchtlingsfrauen\*, intersektionale feministische Gruppen und Einzelpersonen, die an Feminismus, Antirassismus und dekolonialer Theorie interessiert sind. Wir wollen damit andere geflüchtete Schwestern\* ermutigen, sich gegenseitig zu empowern und aktiv zu werden. Leser\*innen ohne Fluchthintergrund könnten das Buch nutzen, um über ihre eigene intersektionale antirassistische Organisation nachzudenken.

*Breaking Borders to Build Bridges* bietet einen Einblick in die Arbeit von Women in Exile & Friends und die Möglichkeit, Brücken zu bauen, um zukünftige Kämpfe gemeinsam zu führen. Die große Vielfalt der Autor\*innen spiegelt sich sowohl in der unterschiedlichen Schreibweise des Gruppennamens als auch in der Verwendung des Gendersternchens und Begriffen wie Flüchtling/Geflüchtete/Migrant\*in sowie deren Ableitungen (Flüchtlingsfrauen/geflüchtete Frauen) wider. Die meisten hier im Buch versammelten Texte wurden auf Englisch verfasst, obwohl die englische Sprache für die meisten von uns nur ein koloniales Erbe darstellt, das wir tragen müssen. Sie wurden für die nun vorliegende deutsche Ausgabe ins Deutsche übersetzt.

Zwei Jahre nach Erscheinen der Originalausgabe mit vielen erfolgreichen und inspirierenden Buchpräsentationen erscheint nun auf vielfachen Wunsch auch die deutsche Ausgabe unseres Buchs. Für die Übersetzung wurden einige der Texte nochmals bearbeitet und die Buchstruktur geringfügig abgeändert.

Ein besonderer Dank gilt allen, die das Manuskript gelesen und uns wertvolles Feedback gegeben haben, sowie unserem Verlag *edition assemblage*. Wir sind allen Autorinnen dankbar, die ihre einzigartigen Perspektiven und persönlichen Erinnerungen eingebracht haben. Wir sind tief beeindruckt von der Arbeit, die alle Beteiligten auf dieses Buch verwendet haben, und das unter den Bedingungen einer globalen Pandemie. Vielen Dank auch an unsere Geldgeber\*innen, Netzwerke und Unterstützer\*innen, mit denen wir gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen.